

## **Spontanes Rendezvous mit der Wirklichkeit – Gottvariationen bei Philip K. Dick**

Es wirkt überzeugend, als der namhafte science fiction Autor behauptet: „die Realität verschwindet in dem Moment, als wir aufhören an ihr zu glauben“. In den pluralistischen Konzeptionen der postindustriellen Gesellschaften wird es selbst für Fachkenner eine schwierige Aufgabe mit den Grenzfragen der Religion im Klaren zu kommen. In der nachfolgenden Studie werden versucht die Antworten auf diese Grenzfragen von Philip K. Dick durch drei Romane von ihm aufgezeigt. Science fiction kann als eine spezielle Ausdrucksart des zeitgenössischen Denkens betrachtet werden, die von ihrem Sinn her geeignet ist die Welt der „Ideen“ aus der Zukunft zu zeichnen und die in diesen Formen versteckten Möglichkeiten begreifen und auszuarbeiten. In den Visionen der Gesellschaften spielen ausnahmslos eine relevante Rolle der Schicksal der Religion und die Science Fiction Literatur konfrontiert auch mit Fragen der Zukunft der Religion. Bei dieser Auseinandersetzung überqueren sich die Fragen der angewandten Religionswissenschaft mit Fragen dieses Literaturgenres auch in der Verschiedenheit ihrer speziellen methodologischen Zugänge. In dem Verständnis von sci-fi haben die literaturwissenschaftlichen Methoden mehr Geltung, die spezielle Thematik lade gerade eine religionswissenschaftliche Methode zur Mitsprache ein.